

Geschichte Modellflugtechnik

3.2 RC-Fernsteuerungen USA

Orbit

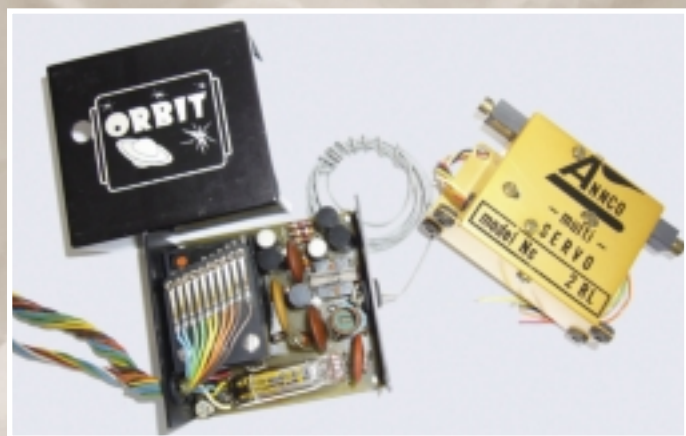
Die Firma Orbit Electronics Inc. wurde bereits 1954 von Bob Dunham in Kalifornien gegründet. Ende der 50er-Jahre waren die Orbit-Reed-Anlagen bereits die am meisten verkauften Fernsteuerungen auf dem amerikanischen Kontinent.

Reed-Anlagen arbeiten mit verschiedenen Tonfrequenzen, welche jedem Kanal zugeordnet werden. Empfängerseitig wurde dieser Ton bei Orbit meistens mit einem Zungenrelais erkannt und der Befehl an das Servo weitergeleitet. Feinfühligere Piloten konnten so auch komplexere Mehrkanal-Modelle durch kurze Steuerimpulse perfekt durch Figuren fliegen.

Um 1963 brachte Orbit eine der ersten analogen Proportional-Anlagen in Form der 3+1 auf den Markt. Den Umstieg ins proportionale Zeitalter schaffte Orbit aber nicht so gut. Zu stark war die Präsenz von Phil Kraft mit seinen Anlagen. Trotzdem wurde noch im März 1975 eine Sensation in Form der Orbit Elite angekündigt. Der erste Sender mit einem kleinem LCD-Display, der unter dem Preis von Krafts Signature-Serie auf den Markt kommen sollte. Von der Orbit Elite wurden nur zwei Prototypen hergestellt. An Weihnachten 1975 erhielten alle Angestellten von Orbit einen Brief, in welchem die Schliessung der Firma auf Ende Jahr angekündigt wurde.



Frühe Versionen der 1-, 8- und 10-Kanal-Sender.



Ein 10-Kanal-Empfänger mit Zungenrelais und ein Anco-Servo.

In der Schweiz wurden Orbit-Anlagen von der Firma Streil vertrieben. 1963 kostete eine komplette 10-Kanal-Anlage mit Sender, Empfänger und 5 Bonner-Transmiter-Servos Fr. 1850.-. Bob Dunham selber war ein begnadeter Pilot und gewann von 1957 bis 1959 den amerikanischen Meistertitel im Mehrkanal-Kunstflug. So konnte er auch 1960 an der ersten RC1-(F3A-)Weltmeisterschaft in Dübendorf teilnehmen. Er kam wegen eines Motorabstellers nur auf den 10. Platz. Legendar und heute immer noch ein Gesprächsthema sind seine tiefen Rückenflüge nach dem Wettbewerb über die Piste von Dübendorf. Gewonnen hat diese erste Weltmeisterschaft der Amerikaner Ed Kazmirski mit seinem Modell Orion und einer Orbit-Anlage.

urs@leodolter.ch – www.leodolter.ch



Eine der ersten Proportional-Anlagen überhaupt: die Orbit 3+1.



Orbit-Produktion anno 1970.



Eine modernere Orbit-Anlage von 1970.



Einer der letzten Orbit-Sender; ein Versuch, mit den Billiganbietern Schritt zu halten.